

Abg. Schmitz erläuterte, dass zwar die Fachbereiche der Verwaltung im Ausschuss vorgestellt worden seien, nicht aber das Jobcenter mit seinen Aufgaben und Schwerpunkten. Daher sei es sinnvoll, wenn das Jobcenter über seine Arbeit ebenfalls in einer der kommenden Ausschusssitzungen berichten würde. Hierzu wolle man den Geschäftsführer des Jobcenters, Herrn Ralf Holtkötter, sowie seine kommunale Vertreterin, Frau Roth, einladen.

Abg. Peters bekundete, dass sie den Antrag unterstütze. Ihre Fraktion habe erst kürzlich eine Anfrage zur DGB-Statistik über den Niedriglohnsektor gestellt, da aufgefallen sei, dass einige Kommunen wie z.B. Much, Windeck oder Bornheim deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt liegen. Sie erhoffe sich von der geplanten Vorstellung, dass der Geschäftsführer des Jobcenters Klarheit über die Zahlen im Rhein-Sieg-Kreis schaffen und darlegen werde, wie er diese interpretiere.

Abg. Haacke fügte ergänzend hinzu, dass es den Antragstellern insbesondere darum gehe, zu erfahren, was in den vergangenen 2 Jahren im Jobcenter passiert sei und welche Auswirkungen die Pandemie auf ihre Arbeit und letztlich auf den Menschen selbst habe. In diesem Zusammenhang wies er auf das Thema der Bundesagentur für Arbeit „Visionen 2025“ hin und äußerte seine Erwartungshaltung, dass durch Gespräche mit dem Jobcenter Impulse gesetzt werden.

Im Folgenden ließ die Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Der Ausschuss fasst sodann folgenden Beschluss: